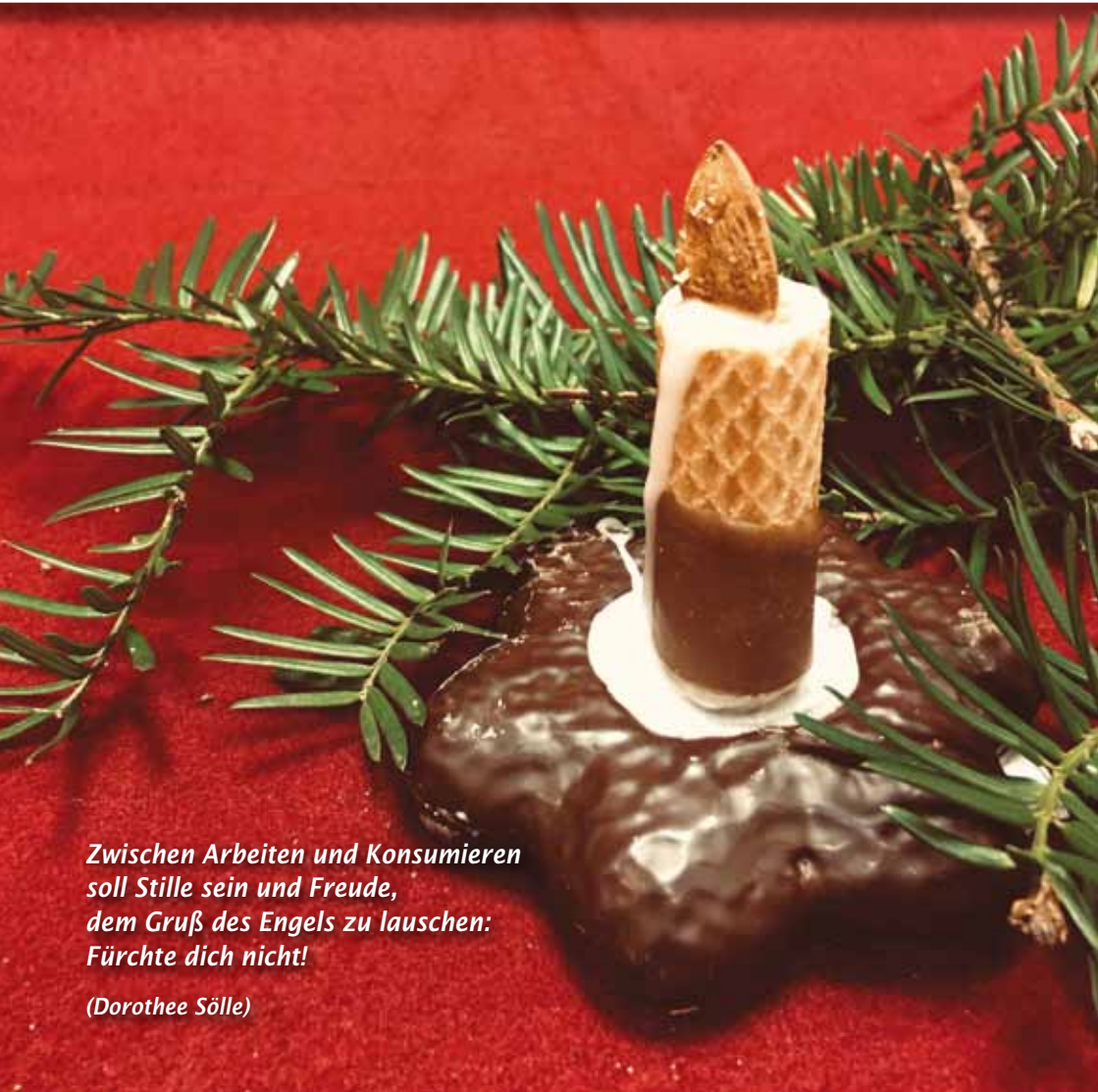




Winter 2020

Gemeindebrief

Evangelisch-Lutherische Pauluskirchengemeinde



*Zwischen Arbeiten und Konsumieren
soll Stille sein und Freude,
dem Gruß des Engels zu lauschen:
Fürchte dich nicht!*

(Dorothee Sölle)

Andacht

Zwischen Arbeiten und Konsumieren soll Stille sein und Freude, dem Gruß des Engels zu lauschen: Fürchte dich nicht!

(Dorothee Sölle)

Einhundertfünfzehnmal heißt es in der Bibel: „Fürchte dich nicht!“ oder „Fürchtet euch nicht!“. Wir Menschen sollen uns nicht von Furcht oder Angst leiten lassen, sondern auf Gott vertrauen. Gott will für uns da sein, will uns auffangen, trösten, befreien. Das ist für mich eine starke Ermutigung. Sie lässt mich aufhorchen und erinnert mich an frühere Erfahrungen von Geborgenheit.

In den ersten Lebensmonaten sind unsere Kinder oft verstört aufgewacht. Sie wurden dann ruhiger, wenn wir sie auf den Arm genommen und herumgetragen haben und ihnen Lieder vorsangen. „Weißt du, wie viel Sternlein stehen“, „Abend ward, bald kommt die Nacht“ oder „Der Mond ist aufgegangen“ haben sich da bewährt.

In traurigen Momenten, etwa beim Tod von Angehörigen, waren Freunde hilfreich, die einfach da waren und zugehört haben.

Ähnlich erzählen biblische Geschichten, wie Gott zu Mose oder David sagt: „Fürchte dich nicht! Ich werde für dich da sein.“ Die Psalmen erinnern an Gottes Versprechen, niemanden allein zu lassen. Jesus spricht Petrus gut zu und Jairus, als der um das Leben seiner Tochter fürchtet.

Und in der Weihnachtsbotschaft beginnt der Engel zu den Hirten: „Fürchtet euch nicht!“

Wir Menschen fürchten uns vor Krankheit und Tod, vor Krieg und Gewalt. Wir fürchten Prüfungen und Mobbing, persönliche und berufliche Verluste, Einsamkeit und Unselbständigkeit. Manche Furcht ist dabei begründet und sie kann uns helfen aufmerksam und vorsichtig zu sein. Wir können unser Verhalten auf Gefährdungen einstellen und Risiken vermindern. Furcht kann aber auch lähmen und Entscheidungen erschweren. Sie kann niederdrücken und Lebensfreude nehmen.

Der Zuspruch des Engels „Fürchte dich nicht!“ gilt Weihnachten auch für uns. Ich wünsche uns, dass wir ihn – bei allem, was zu tun ist – hören und ihm glauben können.

Und ich wünsche Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!

Martin Schwerdtfeger



Gottesdienste am Weihnachtsfest

Weihnachten – Gott kommt als Mensch zu uns! Das ist tröstlich.

Wir feiern das in unseren Kirchen mit vielen Gottesdiensten. Nach jetzigem Recht dürfen wir das auch, wenn wir uns gewissenhaft an unser Schutzkonzept halten.

Um niemanden zu gefährden, werden wir mehr Gottesdienste feiern als in den vergangenen Jahren. Die Gottesdienste werden etwas kürzer sein. Wir werden die Kirchen anschließend jeweils gründlich lüften. Es darf nur eine begrenzte Zahl von Menschen den Gottesdienst mitfeiern. Wir werden jede zweite Reihe frei lassen und auch zur nächsten Personengruppe 1,5 Meter Abstand einhalten. Nebeneinandersitzen dürfen Familien oder Gruppen aus höchstens zwei Haushalten.

Und wir werden für das Gesundheitsamt festhalten, wer welchen Gottesdienst gefeiert hat und dabei an welchem Platz gesessen hat. Dafür ist es erforderlich, dass für bestimmte Gottesdienste sich jeder anmeldet. **Diese sind rot hervorgehoben.**

Folgende Gottesdienste bieten wir an:

Stephanuskirche

24.12.2020

- 14 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel
- 16 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel
- 18 Uhr Gottesdienst mit Predigt

25.12.2020

11 Uhr Gesprächsgottesdienst

26.12.2020

11 Uhr Gottesdienst mit Predigt

27.12.2020

11 Uhr Gottesdienst mit Predigt

Pauluskirche

24.12.2020

11 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel, besonders geeignet für Kinder im Vorschulalter

14 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel

16 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel

18 Uhr Gottesdienst mit Predigt

23 Uhr Gottesdienst zur Christnacht

25.12.2020

9.30 Uhr Gesprächsgottesdienst

26.12.2020

9.30 Uhr Gottesdienst mit Predigt

27.12.2020

9.30 Uhr Gottesdienst mit Predigt

11 Uhr Kindergottesdienst, auch für Erwachsene

Zum Anmeldeverfahren:

1. Möglichkeit:

Sie gehen auf die Homepage der Paulusgemeinde www.paulusgemeinde-hagen.de klicken auf den Button „Anmeldung zu Weihnachtsgottesdiensten“, füllen das Formular aus.

... weiter gehts ...

2. Möglichkeit:

Sie schreiben eine Mail an info@paulusgemeinde.net und geben an, in welcher Kirche Sie um wie viel Uhr den Gottesdienst mitfeiern wollen. Sie schreiben von sich und allen, neben denen Sie sitzen wollen, auf: Name, Vorname, Adresse, Telefonnummer.

3. Möglichkeit:

Sie rufen bitte an bei Martin und Elke Schwerdtfeger, Telefon: 02331-337810. Wir fragen Sie dann nach den erforderlichen Angaben.

Für alle Wege gilt: Erst wenn Sie von der Paulusgemeinde eine Bestätigung haben, welche Plätze für Sie reserviert worden sind, können Sie sicher sein, dass Sie den Gottesdienst mitfeiern können. Ihre Anmeldung ist noch keine Garantie für einen Platz!

Wenn ein Gottesdienst ausgebucht ist, schreiben wir das auf unsere Homepage.

Wir werden einen Gottesdienst aus der Pauluskirche für den Heiligen Abend und einen aus der Stephanuskirche für die folgenden Feiertage aufzeichnen und auf unsere Homepage stellen. So können Sie auch zuhause Gottesdienst mit unserer Gemeinde feiern.

Egal, wo wir es feiern: Weihnachten – Gott kommt als Mensch zu uns!

Elke Schwerdtfeger

Open-Air-Konzert „in Paulus“

Wegen Corona konnten Harmonic Brass ihre Konzert-Tournee nicht durchführen.

Die sehr kreative und sehr sympathische Truppe setzte auf persönliche Kontakte: „Wenn unsere Fans und Freunde wegen der Pandemie nicht zu unseren Konzerten kommen können, dann kommen wir mit einem kleinen Konzert zu allen, die uns draußen eine Bühne bieten können.“



Organisiert haben das Konzert Barbara und Herbert Terweiden.

Paulus hat einen schönen Kirchplatz und die große Treppe stellt eine super Bühne dar. So konnten wir das Bläserquintett einladen und zwei wunderschöne Konzerte erleben.





Die Sonne strahlte mit den Bläserönen um die Wette. Die nach den Hygienevorschriften „sortierten“ Besucher waren alle begeistert. Es war wie Balsam auf meine oft traurige Seele, diese wunderbare Bläsermusik zu genießen.

Im Dezember ist ein Adventskonzert mit Harmonic Brass in unserer Kirche geplant. Darauf können wir uns alle schon freuen!

Barbara Terweiden



Die Bauernstube

Am Erntedankfest haben wir uns über viele Gottesdienstbesucher*innen gefreut und über die Lebensmittelspenden, die dann zur Suppenküche gebracht wurden.

Für die Bauernstube waren hinter dem Gemeindezentrum zwei Zelte aufgebaut, eines für die Speisen und eines für Gäste, die lieber an der frischen Luft sitzen wollten. So konnten alle mit dem nötigen Abstand sitzen, essen und sich unterhalten. Ein gelungenes Experiment mit einem erfreulichen Erlös für „Brot für die Welt“.

Martin Schwerdtfeger



Beim Essen



Essensausgabe draußen



Nachtsch

Hurra, hurra, der Kerzenleuchter ist wieder da!

Im letzten Gemeindebrief haben wir darüber berichtet, dass uns ein Altarleuchter aus der Pauluskirche abhandengekommen war.



Der Altar zu Erntedank – wieder mit sechs Leuchtern

Es war eine Fügung Gottes, dass nach dem zweiten Weltkrieg in der Johanniskirche fast die gleichen Leuchter angeschafft wurden wie in der Pauluskirche. Eine weitere Vorsehung führte dazu, dass die Stadtkirchengemeinde nach

der Entwidmung der Lutherkirche deren Leuchter in der super neu gestalteten Johanniskirche nutzt und die alten nicht mehr braucht. Der Archivar unserer Landeskirche wies uns darauf hin.

Freundlicherweise hat uns das Presbyterium der Stadtkirchengemeinde zwei Leuchter als Dauerleihgabe zur Verfügung gestellt. Die kleinen Unterschiede zu den Leuchtern der Pauluskirche sind nur bei genauem Hinschauen zu erkennen.

Wir freuen uns, dass nun wieder sechs Leuchter auf dem Altar stehen. Ein herzliches Dankeschön und „vergelts Gott!“ an unsere Geschwister in der Stadtkirchengemeinde!

Helmut Gerisch



Zählerstand der Photovoltaik-
anlage am 7. November 2020:

124.304 kWh

Was macht Mut in Zeiten der Corona-Krise? Die Krise als Chance nutzen ...

Die Corona-Krise hat vieles in unserem Leben verändert, so auch unser Gemeindeleben. Trotz der Angst und Unsicherheit gab und gibt es auch Positives, was die Krise bewirkt hat und bewirkt.

Menschen haben angefangen sich wieder selbst wahrzunehmen, bewusster zu leben und alte Fähigkeiten wieder neu für sich zu entdecken. Sie haben buchstäblich die Krise als Chance genutzt.

Was macht Ihnen Mut in Zeiten der Corona-Krise? Einige Menschen aus der Gemeinde haben uns genau auf diese Frage geantwortet:

Britta Hermes

Was macht mir Mut in Zeiten von Corona? Diese Frage ist gar nicht so einfach zu beantworten. So dachte ich zuerst, als mir die Frage gestellt wurde. Aber dann fiel mir doch einiges ein. Gottesdienste feiern, gemeinsam, unter Einhaltung der Regeln, aber auch im Internet ist es immer wieder schön, bekannte Gesichter während des Gottesdienstes zu sehen. Das Orgelkonzert von Frank am Sonntag oder auch Telefongespräche oder WhatsApp mit Freunden und Bekannten. Zu wissen, dass man nicht alleine ist, sondern auch jetzt zusammenhält.

Elsbeth Koppetz

Mut macht mir, dass wir uns zum Gottesdienst treffen können. Ich freue mich darüber, wie die Kinder ganz selbstverständlich mit den Masken umgehen im Gegensatz zu vielen Erwachsenen. Wie gut, dass es WhatsApp und Telefon gibt, so ist man mit vielen Menschen verbunden.

Barbara Terweiden

Intensiv die Natur wahrgenommen, das schöne Wetter besonders genossen, sich über Gottesdienste gefreut, bewusster die Losungen gelesen, oft waren sie so passend. Erkenntnis, wie wichtig mir meine Mitmenschen sind und wie ich sie vermisste. Neue Dankbarkeit für 75 Jahre Leben im Frieden, seit etlichen Jahren wieder Romane gelesen. Seit ca. 20 Jahren mal wieder Konfitüre gekocht, die Nähmaschine ausgegraben, um Masken zu nähen.

Mut macht mir, was alles in letzter Zeit möglich war u. a. durch WhatsApp-Gruppen, Homepage-Gottesdienste usw. Mut macht auch, dass Maske tragen relativ selbstverständlich ist und die Hygiene-Abstände vielfach eingehalten und akzeptiert werden.

Veronika Berlin

Mut macht mir, dass ich eine schöne Arbeit habe, wo ich anderen helfen kann, denen es nicht so gut geht, und daraus

... weiter gehts ...

Kraft tanke. Dass ich ein Dach über dem Kopf habe, eine tolle Familie habe, dass ich mit Freunden telefonieren und sogar skypen kann.

Auch, dass ich einfach in ein Geschäft gehen kann, um mir Lebensmittel zu kaufen, ohne mir Gedanken zu machen, was ich und meine Familie essen können, oder dass es für alle reicht und wir satt werden.

Stefanie Leosz

Nicht aufgeben, sondern nach anderen möglichen Wegen zu suchen, mit den Menschen unserer Gemeinde im Austausch zu bleiben, ist eine spannende Sache.

Da sind wir alle ganz schön kreativ und haben andere Möglichkeiten gefunden uns nah zu sein, das macht mir Mut und gibt mir Hoffnung.

Die Schilderungen sollen auch Ihnen Mut machen, die Krise trotz ihrer Dramatik als Chance für positive Erlebnisse in Ihrem Leben zu betrachten und Ressourcen zu nutzen.

Kim Klinker

Trödelmarkt 2021?

Es ist mittlerweile eine schöne Tradition, am letzten Sonntag im Monat Januar im Gemeindehaus zu trödeln.

Im nächsten Januar kann der Trödelmarkt in der gewohnten Art und Weise leider nicht stattfinden. Die Corona-Pandemie verhindert dies, denn wir wollen Sie und uns schützen. Wir alle, Gemeindemitglieder und Mitarbeitende, sind darüber sehr traurig.

Deshalb überlegen wir, wann und in welcher Form der Markt wieder seine Tore öffnen kann. Wahrscheinlich wird es Mai werden, wenn die Räume im Gemeindehaus bei akzeptablen Temperaturen gut durchlüftet werden können.

Wir erwarten diesen Termin voller Ungeduld, denn das Zusammenkommen so vieler gut gelaunter Menschen ist doch immer wieder erlebenswert.

Leider sind unsere Lagermöglichkeiten erschöpft. Bitte geben Sie daher keine Trödelspenden mehr ab, wir können sie nicht mehr unterbringen.

Wenn das wieder möglich ist und wann der nächste Termin fixiert ist, informieren wir Sie über den Gemeindebrief und die Homepage. Kleiderspenden reichen wir direkt an Bethel weiter.

Bitte bleiben Sie gesund!

Helmut Gerisch

Studienreise nach Österreich 2021

Vom 15. bis 21. September 2021 bietet die Paulusgemeinde eine Studienreise nach Österreich an.

An der Donau werden wir sein: Auf der Busreise ab Hagen ist die erste Station in Regensburg, danach fahren wir für vier Übernachtungen nach Wien und später zum Stift Melk und nach Linz. Wien ist bekannt für die Hofburg, die Kaffeehäuser und den Naschmarkt. Wir werden diese touristischen Ziele besuchen, aber uns auch mit einer kleinen evangelischen Gemeinde im „katholischen“ Wien treffen und von ihren Erfahrungen hören.

Der Preis pro Person im Doppelzimmer beträgt 790,- Euro, der Einzelzimmer-

zuschlag 245,- Euro. Untergebracht sind wir im StarInn Hotel Garni im Zentrum von Regensburg, im Arthotel ANA Enzian Garni im Zentrum von Wien und im Hotel Manner in Perg.

Die Zimmer haben Bad bzw. Dusche und WC. Im Preis inbegriffen sind sechsmal Frühstück, ein Abendessen, Stadtführungen in Wien und Linz sowie eine Führung durch das Benediktinerstift Melk, außerdem der Eintritt in die Wiener Hofburg und Schloss Schönbrunn.

Die Reise wird von mir geleitet und erfolgt in Zusammenarbeit mit der ReiseMission Leipzig. Haben Sie Interesse? Dann rufen Sie mich an! (Tel. 0175-8498161)

Pfarrerin Elke Schwerdtfeger

*Die Wiener Hofburg
(Foto: ReiseMission Leipzig)*



Seine Hände in Unschuld waschen

Redewendungen aus der Bibel

Händewaschen gehört heute zu den wichtigen Hygieneregeln. In biblischer Zeit diente es nicht nur der körperlichen Reinigung, sondern auch der Reinheit der Seele. Pontius Pilatus sah nach römischem Recht keinen Grund Jesus zu verurteilen. Er wusch sich die Hände vor dem Volk und sagte: „Ich bin unschuldig am Blut dieses Menschen; seht ihr zu!“

Wer seine Hände in Unschuld wäscht, weist alle Schuld von sich. Oft klingt bei der Redewendung allerdings an, dass dies nicht überzeugend wirkt.



*Kann man ihm böse sein?
(Zeichnung: Marianne Wessel)*

Der Westfälische Schöpfungspreis 2020

Anfang dieses Jahres hat die Evangelische Kirche von Westfalen¹ erstmals einen „Westfälischen Schöpfungspreis“ ausgeschrieben. Dabei wurden Projekte gesucht, die sich für die Artenvielfalt rund um Kirchen engagieren.

Unsere Präses Annette Kurschus begründete die Intention des Preises: „Der Mensch lebt nicht nur inmitten seiner menschlichen Umwelt. Er ist Teil eines ökologischen Systems, Teil der einen Schöpfung aus Erde, Luft und Wasser, aus Pflanzen und Tieren. Nur solange dieses vielfältige Leben lebt, lebt auch der Mensch.“

Irgendwie war schnell klar, dass sich unser „Grüner Hahn Paulus“ mit dem Paulus-Gartengelände um diesen Preis bewerben muss. Denn dass das Thema „Artenvielfalt“ in unserem Garten eine

herausragende Rolle spielt, fällt nicht nur in des Besuchers Auge, sondern wurde auch schon oft hier im Gemeindebrief ausführlich kommuniziert (z.B. zuletzt im Herbst 2019). Der Preis ist wie für uns gemacht.

Für die Bewerbung war ein Bericht zu verfassen, der bis Ende Mai abgegeben sein musste. „Mach Du mal“ erging der Auftrag an mich. Doch schnell wurde mir deutlich, bis zu dem Termin bringe ich nichts Preiswürdiges zu Papier.

Die verschiedenen Fragestellungen zur Bewerbung erforderten Recherchen in alten Zeitungsartikeln und Gemeindebriefen, Interviews mit den „Machern“ Barbara Thieme und Stefan Häcker, eine kartographische Bestandsaufnahme des Gartengeländes und einiges mehr. Doch die Corona-Pandemie hat in diesem Fall

¹ *Genauer: Das Institut für Kirche und Gesellschaft in Schwerte und die Konferenz der Umweltbeauftragten der Evangelischen Kirche von Westfalen*

was Gutes: Wegen Corona wurde der Abgabetermin auf Ende August verschoben, so dass ich in Ruhe den Bericht verfassen konnte.

Wir alle waren uns sicher, unser Engagement und das Ergebnis sind absolut preiswürdig. Der Bericht ist online auf der Internetseite der Paulusgemeinde einzusehen (www.paulusgemeinde-hagen.de).

Die Preisverleihung fand am 19. September in der Dortmunder Pauluskirche statt. Schon vorab konnte man von allen vierzehn Bewerbungen eine Kurzfassung im Internet einsehen.

Ein Blick auf diese vielfältigen, hochengagierten Projekte unserer Konkurrenten ließ unsere Siegesgewissheit doch ins Wanken kommen. Bewundernswert, was andere Gemeinden, Kindergärten und Projektgruppen bezüglich des Themas Artenvielfalt auf die Beine gestellt haben. Es lohnt sich, diese Kurzfassungen anzusehen (www.kirche-natur.nrw.de/aktuelles/artikel/3572-begeisternde-bewerbungen-beim-westfaelischen-schoepfungspreis-2020/detail/).



Ein Faulbaum-Bläuling saugt an einer Schneebeeren-Blüte.

Alle Bewerber waren zur Preisverleihung eingeladen und so war Spannung angesagt, als eine kleine Delegation vom Grünen Hahn Paulus nach Dortmund fuhr. Den Festvortrag zum Thema Artenschutz und Artenvielfalt hielt Norbert Blumenroth, Leiter der Natur- und Umweltschutzakademie des Landes NRW (NUA). Dann wurden die Projekte, deren Poster an den Kirchenwänden angebracht waren, noch mal kurz vorgestellt. Die Spannung steigt. Schließlich hält Präses Annette Kurschus eine kurze

Präses Annette Kurschus (ganz rechts) verleiht den Schöpfungspreis. Von links nach rechts: Elke Schwerdtfeger, Kerstin Zuber, Friedrich-Wilhelm Kruse, (im Hintergrund: die Preisträgerin des 2. Preises), Stefan Häcker und Barbara Thieme





den Projekten „Zeit für Schmetterlinge und Insekten“, Kräuterspirale, Wildblumenwiese und Schöpfungsgottesdiensten. Den zweiten Preis erhält die Evangelische Kirchengemeinde Friedrichsdorf (Gütersloh) für ihr Projekt „Unser Friedhof lebt“, in dem der Friedhof systematisch und mit wissenschaftlicher Begleitung zum Biotop für Artenvielfalt umgestaltet wird.

Und den ersten Preis bekommen wir, die Paulusgemeinde in Hagen, mit unserer Aktion „Der grüne Hahn Paulus“. Die Laudatorin, Dr. Gertrud Hein von der Natur- und Umweltschutz-Akademie NRW, findet für unser Projekt die lobenden Worte:

„Ging es anfänglich darum, Umweltmaßnahmen in den alten Gebäuden voranzutreiben, widmete man sich schon bald mit viel Elan der Neugestaltung der Außenanlagen. Um Tieren neue Lebensräume zu schaffen, wurden Altholzhaufen und Brennnesselbeete eingerichtet, Nistkästen aller Art aufgehängt und Kinder bastelten die ersten Insektenhotels.“

Mittlerweile zwitschert und summt es an allen Ecken der Paulusgemeinde, denn viele heimische Gehölze wurden gepflanzt, Rasenflächen werden nur so oft wie nötig gemäht und in den bunten Wiesen und Beeten finden zahlreiche Schmetterlinge, Wildbienen, Hummeln, Heuschrecken und Schwebfliegen ihre erforderlichen Nahrungspflanzen aber auch Schlupflöcher und Versteckmöglichkeiten. Auch ein Bienenvolk wurde aufgestellt.

Insbesondere der Paulusgarten erscheint wie ein kleines Paradies inmit-

Ansprache über Nachhaltigkeit in der Bibel:

Im 5. Buch Mose (Deuteronomium) gibt Mose (im 22. Kapitel) eine Anweisung für (in modernen Worten) nachhaltiges Wirtschaften: *„Wenn du unterwegs ein Vogelnest findest auf einem Baum oder auf der Erde mit Jungen oder mit Eiern und die Mutter sitzt auf den Jungen oder auf den Eiern, so sollst du nicht die Mutter mit den Jungen nehmen, sondern du darfst die Jungen nehmen, aber die Mutter sollst du fliegen lassen, auf dass dir's wohlgehe und du lange lebest.“*

Angesichts unser aller Verhalten, durch Raubbau, Emissionen, Vernichtung von Pflanzen- und Tierarten die Mutter aller lebendigen Natur, unsere Erde, zu schädigen, wirkt diese Anweisung auch nach 2800 Jahren erstaunlich aktuell.

Der dritte Preis geht an die Evangelische Kindertagesstätte Dünne (Bünde) mit

ten der dichtbesiedelten Stadt. In den Außenanlagen rund um den Kirchturm finden aber auch weitere Tierarten ihren Nahrungs-, Schlaf- und Brutraum. Neben den Turmfalken hoch oben am Kirchturm haben auch einige Fledermausarten in den installierten Nistkästen ihr Quartier bezogen.

Die Paulusgemeinde kann zu Recht stolz darauf sein, sowohl als ‚Fledermausfreundliches Haus‘ als auch als ‚Lebensraum Kirche‘ ausgezeichnet worden zu sein.“

Die interessanten Vorträge zum Thema, die musikalische Begleitung durch Dirk Korthals am Flügel, eine gute Bewirtung und anregende Gespräche, der Fototermin vor dem Flügelbild – alles unter Corona-Bedingungen – machen diese Veranstaltung zu einem runden und schönen Ereignis.

Nichtsdestotrotz bleibt bei mir ein fader Nachgeschmack. Die Freude über den Preis kann kaum darüber hinwegtäuschen, dass solche Preise eigentlich überflüssig sein sollten.

Dass Ökologie und Artenvielfalt überhaupt zu einem dominierenden Thema der letzten Jahre geworden ist, wirft einen Blick auf unseren bisherigen Umgang mit Natur und Umwelt. Wir werden mit unserem Paulusgarten die Welt nicht retten können, aber vielleicht in unserer Gemeinde das Bewusstsein für solche im wahrsten Sinne des Wortes existentiellen Fragen wecken und wachhalten.

So ist der Preis ein Preis für alle Gemeindemitglieder, die am Paulusgarten und dem damit verbundenen Schöp-

fungsgedanken teilhaben, aktiv durch ihre Mitarbeit oder auch nur durch ihre Freude beim Besuch unseres Gartens.

Friedrich-Wilhelm Kruse



Elke Schwerdtfeger geflügelt



Kerstin Zuber geflügelt



Stefan Häcker geflügelt



Friedrich-Wilhelm geflügelt

Frauenhilfe Kuhlerk- kamp: Wir pflanzen ein Bäumchen!

Es ist zwar kein Apfelbaum, doch ein Hibiskus-Bäumchen ist auch in Ordnung!

Mit einem Schupps Wasser aus den bunten Plastikbechern haben die Damen der Frauenhilfe Kuhlerkamp das hübsche Gewächs seinem Pflanzloch übergeben, rechts vor dem Eingang des Gemeindezentrums Stephanuskirche. Hier wird der rosablühende Eibisch, wie die botanische Bezeichnung auf Deutsch lautet, die Erinnerung an das 25-jährige Bestehen des Gemeindezentrums wachhalten.

In diesem Corona-Jahr konnten viele Gemeindeveranstaltungen nicht oder nur in eingeschränkter Weise stattfinden. Nach langer Wartezeit und unter den Hygieneregeln traf sich die Frauenhilfe Mitte August endlich wieder zu den geliebten Nachmittagen.

Das Jahresfest am 23. September war ein wunderbarer Moment des Miteinanders – mit Rückblick, Kassenbericht, Totengedenken und Ehrung der Jubilarinnen.

Das symbolische Einpflanzen des Hibiskus war für uns auch eine schöne Geste, unsere Dankbarkeit zum Ausdruck zu bringen.

DANKE – für die Stunden der Gemeinschaft in den schönen Räumen von Stephanus!



Barbara Thieme mit dem Hibiskus

DANKE – für die vielen Jahre, gefüllt mit Austausch, Begegnung, Miteinander und Füreinander!

DANKE – für Deinen Segen, lieber Gott! Du hast uns durch die Zeit begleitet, uns Mut und Kraft, Beistand und Zuversicht geschenkt – dafür sind wir alle von Herzen dankbar.

Barbara Thieme und Karin Issel



Gemeinsam wird gegossen

Sternsinger-Aktion

St. Michael und Maria, Hilfe der Christen am 09.01.2021

„Sternsingen – aber sicher!“ so lautet einer der Slogans der Sternsingeraktion 2021.

Mit Corona hat eine neue Lebensrealität Einzug gehalten bei uns und in vielen anderen Ländern. Sie ist geprägt von Rücksicht aufeinander und Abstand voneinander, vom Einhalten vieler Regeln und vom Durchhalten, auch wenn manches schwerfällt.

Gerade jetzt ist es wichtig, dass die Sternsinger-Aktion 2021 stattfindet: Für alle, die besonders in diesen Zeiten allein und einsam sind und den Segen der Heiligen Drei Könige für das kommende Jahr erbitten, und für die vielen Projekte, die die Sternsinger durch ihr Engagement jedes Jahr unterstützen.

Wie können Sie die Sternsinger treffen um den Segen zu erhalten und eine Spende abzugeben?

Die Sternsinger von **St. Michael** werden am **9. Januar 2021** unterwegs sein, natürlich in ganz anderer Form als gewohnt.

Zum einen werden die Sternsinger an verschiedenen Orten in Wehringhausen für eine bestimmte Zeit stehen und auf Sie

warten. Geplante Orte sind der Kirchplatz von St. Michael und der Paulus-Kirche, der Wilhelmsplatz, der Rollschuhplatz und der Dreiecksspielplatz.

Können Sie zu diesen Treffpunkten nicht kommen, wird es eine telefonische Anmeldung geben, wenn Sie den Besuch der Sternsinger zu Hause wünschen.

Die Sternsinger werden bei Ihnen schellen, können aber nicht in die Häuser und Wohnungen gehen. Soweit es geht bitten wir Sie, dann nach draußen oder ans Fenster zu kommen.



Sollte das nicht möglich sein, erhalten Sie den Segen und einen Flyer in den Briefkasten. Auf dem Flyer wird eine Kontoverbindung angegeben sein, auf die Sie unter dem Stichwort „Sternsingen St. Michael“ eine Spende

für die Sternsinger bis zum 31. Januar 2021 überweisen können.

Auf dem **Kuhlerkamp** findet die Aktion ebenfalls am **Samstag, dem 9. Januar 2021** statt. Den Ablauf erfahren Sie durch Flyer, die Ende Dezember an alle Haushalte dort verteilt werden.

Die Projekte der Sternsinger-Aktion 2021 und alle Informationen zu Treffpunkten und Besuchsanmeldung werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Geben Sie diese Informationen schon jetzt weiter und bleiben Sie gesund!

Worauf bauen wir?

2021 kommt der Weltgebetstag von Frauen des pazifischen Inselstaats Vanuatu.

Felsenfester Grund für alles Handeln sollten Jesu Worte sein. Dazu wollen die Frauen aus Vanuatu in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2021 ermutigen. „Worauf bauen wir?“, ist das Motto des Weltgebetstags aus Vanuatu. In seinem Mittelpunkt wird der Bibeltext aus Matthäus 7, 24 bis 27 stehen. Denn nur das Haus, das auf festem Grund stehe, reißen Stürme nicht ein, heißt es bei Matthäus. Dabei gilt es Hören und Handeln in Einklang zu bringen: „Wo wir Gottes Wort hören und danach handeln, wird das Reich Gottes Wirklichkeit. Wo wir uns daran orientieren, haben wir ein festes Fundament – wie der kluge Mensch im biblischen Text. Unser Handeln ist entscheidend“, sagen die Frauen in ihrem Gottesdienst.

Ein Ansatz, der in Vanuatu in Bezug auf den Klimawandel bereits verfolgt wird. Denn die 83 Inseln im pazifischen Ozean sind vom Klimawandel betroffen, wie kein anderes Land, und das, obwohl es keine Industrienation ist und auch sonst kaum CO₂ ausstößt. Die steigenden Wassertemperaturen gefährden Fische und Korallen. Durch deren Absterben treffen die Wellen mit voller Wucht auf die Inseln und tragen sie Stück für Stück ab. Steigende Temperaturen und veränderte Regenmuster lassen Früchte nicht mehr so wachsen wie früher. Zudem steigt nicht nur der Meeresspiegel, sondern auch die tropischen Wirbelstürme werden stärker. So zerstörte zum Bei-



spiel 2015 der Zyklon Pam einen Großteil der Inseln, 24 Menschen starben im Zusammenhang mit dem Wirbelsturm.

Um dem entgegenzuwirken, gilt seit zwei Jahren in Vanuatu ein rigoroses Plastikverbot. Die Nutzung von Einwegplastiktüten, Trinkhalmen und Styropor ist verboten. Wer dagegen verstößt muss mit einer Strafe von bis zu 900 Dollar rechnen.

Keine Frau im Parlament

Doch nicht alles in dem Land ist so vorbildlich. So sitzt im vanuatuischen Parlament keine einzige Frau, obwohl sich 15 im Jahr 2020 zur Wahl stellten. Frauen sollen sich „lediglich“ um das Essen, die Kinder und die Pflege der Seniorinnen und Senioren kümmern. Auf sogenannten Mamas-Märkten verkaufen viele Frauen das, was sie erwirtschaften können: Gemüse, Obst, gekochtes Essen und einfache Nährarbeiten.

So tragen sie einen Großteil zum Familieneinkommen bei. Die Entscheidungen treffen die Männer, denen sich Frauen traditionell unterordnen müssen. Machen Frauen das nicht, drohen ihnen auch Schläge. Das belegt die einzige Studie über Gewalt gegen Frauen in Vanuatu, die 2011 durchgeführt wurde: 60 Prozent der befragten 2.300 Frauen gaben demnach an, dass ihr Mann schon einmal gewalttätig geworden sei.

Mit seiner Projektarbeit unterstützt der Weltgebetstag Frauen und Mädchen weltweit: Zum Beispiel im pazifischen Raum, auch auf Vanuatu. Dort lernen Frauen sich über Medien eine Stimme zu verschaffen, damit ihre Sichtweisen und Probleme wahrgenommen werden. Oder in Indonesien, wo Frauen neben ökologischem Landbau lernen, welche Rechte sie haben und wie sie um deren Einhaltung kämpfen.

Auch hier in Deutschland will der Weltgebetstag in diesem Jahr für das Klima tätig werden. Deshalb sind bienenfreundliche Samen im Sortiment, die dazu beitragen sollen, Lebensraum für Bienen zu schaffen und die Artenvielfalt zu erhalten (<https://www.eine-weltshop.de/weltgebetstag/>).

Der Weltgebetstag

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag und machen sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Alleine in Deutschland werden rund um den 5. März 2021 hunderttausende Menschen die Gottesdienste und Veranstaltungen besuchen. Mehr Informationen: www.weltgebetstag.de

*Bei der Vorbereitung in Vanuatu
© Weltgebetstag der Frauen_Vanuatu*



Zero Waste

Weniger Müll, weniger Verschwendung

Zero Waste kommt aus dem Englischen und bedeutet übersetzt so viel wie „keine Verschwendung/kein Müll“. Es ist eine Art der Lebensführung, bei der, soweit möglich, keinerlei Müll verursacht wird. Im Alltag ist das allerdings für die meisten Menschen kaum umsetzbar. Trotzdem lohnt es sich, mal einen kritischen Blick auf den eigenen Müll zu werfen. An vielen Stellen lässt sich kostengünstig und unkompliziert, auch ohne Unverpacktladen, Müll sparen.

Plastik/Kosmetik

Das größte Müllproblem stellt Plastik dar. Plastik wird unter anderem aus dem begrenzten Rohstoff Erdöl hergestellt. Außerdem verrottet es nicht, sondern zerfällt zu Mikroplastik. Als solches gelangt es in die Meere, die Böden und sogar unsere Körper. Den Plastikmüll zu reduzieren ist also ein sinnvoller Anfang. Mikroplastik ist häufig in Kosmetikprodukten enthalten. Mit dem Blick auf die Inhaltsstoffe oder der kostenlosen App Codecheck kann man die Produkte überprüfen und Mikroplastik vermeiden. Viele Drogeriemärkte bieten außerdem bereits in Papier verpackte Kosmetikprodukte und Bambuszahnbürsten an. Auch Putzmittel kann man in Papier verpackt als Tabs erwerben, die man zu-

... weiter gehts ...

hause selbst in einer wiederverwendbaren Flasche mit Wasser auflöst.

Lebensmitteleinkauf

Auch beim Lebensmitteleinkauf kann man viel Müll einsparen. Den eigenen Beutel mitbringen und das Obst, Gemüse und Brot unverpackt einkaufen ist schon sehr beliebt. Bei einigen Produkten wie Nudeln lohnt es sich zu vergleichen: einige Marken haben ihre Verpackungen bereits müllärmer gestaltet. Außerdem lohnt es sich häufig, eher größere Packungen zu kaufen, bei denen dann auf weitere Verpackung der einzelnen Teile im Inhalt verzichtet wird.

Um Lebensmittelabfällen vorzubeugen, ist es sinnvoll, mit Einkaufszettel und vollem Magen einkaufen zu gehen und nur das zu kaufen, was wirklich benötigt wird. Wer gerne Lebensmittel vor dem Müll retten möchte, findet bei „Foodsharing“ und „Too Good To Go“ gute Möglichkeiten.

Einfach ausprobieren!

Beim Zero Waste geht es nicht unbedingt darum, absolut keinen Müll mehr zu generieren. Vielmehr geht es um das Bewusstsein für die eigene Verschwendung. Wenn jede*r sich mit eigenen Möglichkeiten einbringt, können wir schon eine ganze Menge erreichen. Dabei gilt immer: das nachhaltigste Produkt ist das, was wir nicht kaufen. Jeder Einkauf kann ein Stimmzettel für weniger Müll sein und bewirkt etwas.



Evangelischer Kirchenkreis
Hattlingen-Witten



Ökoinfo Wehringhauser Läden

Unverpacktladen

In Wehringhausen befindet sich der Unverpacktladen „natürlich unverpackt“. Dort können Lebensmittel und beispielsweise Kosmetikprodukte lose eingekauft werden.



Lange Straße 29, 58089 Hagen



WEHRINGHAUSER

bioladen 

Putzmittel

Putzmittel, Kosmetikprodukte und vieles mehr können im „Wehringhauser Bioladen“ Zero Waste und mikroplastikfrei erworben werden.

Lange Straße 57, 58089 Hagen



Brot für die Welt - Kindern Zukunft schenken

Für viele Kinder ist in diesem Jahr die Zukunft unsicher geworden – für die Kinder hier, vor allem aber für die Kinder in vielen Ländern des Südens.

Sie leiden besonders unter den indirekten Folgen der Pandemie. Seit Ausbruch der Krise fehlt Millionen Kindern die Chance zum Lernen. Sie leiden am Eingesperrtsein, an häuslicher Gewalt. Sie leiden unter großer wirtschaftlicher Not – und Hunger, weil ihren Eltern das Einkommen weggebrochen ist. Und das wird so schnell nicht vorbeigehen – die Folgen von Corona treffen die Ärmsten am längsten und am härtesten.

Das sind düstere Aussichten, vor allem für Kinder. Dabei sind gerade sie die Zukunft, brauchen gerade sie Perspektiven. Deshalb wollen wir in diesem Jahr ein Hoffnungszeichen für die Zukunft der Jüngsten setzen! Sie brauchen mehr denn je unsere Unterstützung – und wir können sie ihnen geben, denn uns geht es trotz Einschränkungen und Härten vergleichsweise gut.

Brot für die Welt und seine internationalen Partner kennen die Lage von Mädchen und Jungen in vielen Ländern sehr genau: Da sind Kinder, die am Rande der Hauptstadt von Paraguay Müll sammeln, um Geld zu verdienen. Da sind Kinder, die auf den Philippinen in Zuckerrohr-

... weiter gehts ...



Foodsharing

In „Onkel Jo sein Laden“, können fair gehandelte und nachhaltige Kleidung und vieles mehr gekauft werden. Aber auch eine „Foodsharing Ecke“ gibt es. Dort kann Brot, Gemüse etc. vor dem Müll gerettet werden und somit Lebensmittelverschwendung vermieden werden.

Lange Straße 24, 58089 Hagen



Schauen Sie doch gerne mal in den Läden vorbei und erzählen Sie davon!

62. Aktion Brot für die Welt
Kindern Zukunft schenken

Aus aktuellem Anlass bitten wir Sie,
 Ihre Spende auf das folgende Konto zu überweisen:
 IBAN: DE44 1006 0006 0000 0001 00

QR Code
 Oder spenden Sie direkt online
www.brot-fuer-die-welt.de/spenden
 Vielen Dank!

Brot
 für die Welt

„Kindern Zukunft schenken“ – mit unseren Gaben und mit unseren Gebeten im Advent: Gott hat uns seinen Sohn in die Krippe und damit in unsere Mitte und in unsere Herzen gelegt. Ihm und mit ihm jedem Kind soll unsere Liebe und Fürsorge gelten. Lassen Sie sich das zu Herzen gehen in diesem Advent und an Weihnachten.

Helfen Sie uns, die Härten der Pandemie von Kindern im Süden abzuwenden, damit sie ihnen nicht die Chancen auf Zukunft nehmen.

Für Ihre Unterstützung von Brot für die Welt und Ihr Vertrauen danken wir Ihnen und wünschen Ihnen den Segen des Advents!

plantagen arbeiten, um ihre Familien zu unterstützen. Und da sind Kinder, die in Sierra Leone den ganzen Tag auf dem Markt mitarbeiten, so dass keine Zeit mehr bleibt für den Schulbesuch.

Dabei ist eines sicher: Wo der Zugang zu Bildung wegbriecht, ist die Zukunft von Kindern gefährdet. Brot für die Welt unterstützt deshalb in Paraguay Straßenschulen bei der Bereitstellung von Mahlzeiten. Auf den Philippinen und in Sierra Leone fördern wir Familien, um ihre wirtschaftliche Situation zu verbessern. Damit Kinderarbeit nicht mehr nötig ist und ein Schulbesuch möglich wird.

Für die Evangelische Kirche in Deutschland

Landesbischof Dr. Heinrich Bedford-Strohm,
 Vorsitzender des Rates der EKD

Für die Frei- und alt-konfessionellen Kirchen

Oberst Hervé Cachelin,
 Leiter des Heilsarmee-Territoriums Deutschland, Litauen und Polen

Für Brot für die Welt

Präsidentin Dr. h.c. Cornelia Füllkrug-Weitzel,
 Ev. Werk für Diakonie und Entwicklung e.V.

Das Jugendzentrum „paulazzo“ hat für euch geöffnet!

Liebe Kinder und Jugendliche, während es draußen immer kälter wird, machen wir es uns im „paulazzo“ gemütlich und verbringen eine gute Zeit miteinander. Freunde treffen, kicken, Billard spielen, Musik hören, Hilfe bei den Hausaufgaben bekommen oder einfach miteinander reden – all das (und noch vieles mehr) ist montags bis freitags bei uns möglich.

Wir laden euch herzlich ein, eure Freizeit bei uns zu verbringen. Jeweils von 14.30 bis 17 Uhr öffnen wir für Kinder bis 13 Jahren die Tür und von 17.30 bis 20.30 Uhr haben wir für Jugendliche ab 14 Jahren geöffnet.

Aktuelle Informationen findest du auf unserem Instagram-Kanal: @paulazzo_jugendzentrum.

Wir freuen uns auf dich!

Christine Rabe



Hallo zusammen!

Der Dezember beginnt und das bedeutet, dass es die Jugendgruppe nun schon seit vier Monaten gibt. Wir haben uns regelmäßig im paulazzo getroffen und gemeinsam gegessen, gesprochen und gespielt!

Auch uns haben die Covid19-Einschränkungen getroffen. Die weiteren Treffen im paulazzo mussten wir leider aufgrund der Kontaktbeschränkung absagen. ABER wir haben uns nicht klein kriegen lassen. Wir haben uns auch weiterhin getroffen und zwar auf dem gemeinsamen Discord-Server der Jugendzentren der Ev. Jugend Hagen und des CVJM Hagen. Dort haben wir immer mittwochs zwischen 18.30 Uhr und 20 Uhr zusammen gequitzt, Bingo gespielt und uns ausgetauscht.

Was ist Discord? Discord ist eine App für Instant Messaging, Chats sowie Sprach- und Videokonferenzen. Sie kann sowohl auf mobilen Endgeräten wie dem Smartphone oder dem Tablet als auch am Computer verwendet werden. Vereinfacht ausgedrückt ist Discord eine Art Forum, auf dem man sich austauschen kann.

Ihr wollt auch auf den Server? Dann meldet euch entweder bei Christine Rabe im paulazzo oder bei mir.

Wenn es die Fallzahlen zulassen, treffen wir uns nun wieder mittwochs im paulazzo. Sollte sich nichts an der Situation ändern, dann treffen wir uns weiterhin auf dem Discord-Server.

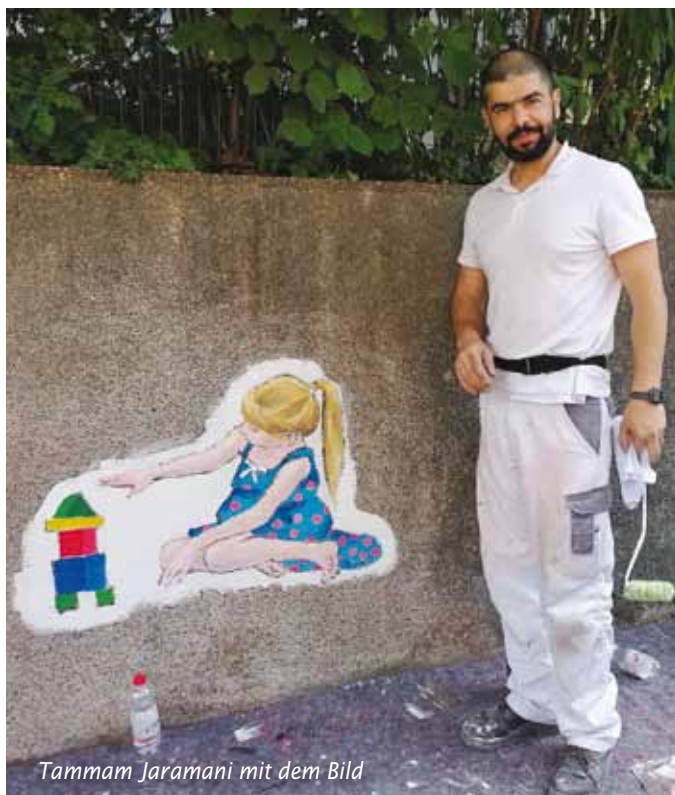
Wir freuen uns, von Euch zu hören und Euch auch bald wieder zu sehen. Bis dahin beste Grüße und bleibt behütet!

Tobias Busch

Ein Mädchen an der Mauer

Zu den Bildern von Jungen an der Mauer vor dem Kindergarten Siemensstraße ist eines von einem Mädchen hinzugekommen.

Sie sitzt und spielt mit Bauklötzen. Dieses Bild hat der syrische Künstler Tammam Jaramani gestaltet. Er lebt seit fünf Jahren in Deutschland und war in Syrien als Kunst- dozent tätig.



Liebe Kinder !

Ich bin es wieder, Euer Paulchen!



Noch immer ist dieses gemeine Corona-Virus da und sorgt dafür, dass wir uns nicht so treffen können, wie wir das gerne würden, um z. B. beim Adventsbasar gemeinsam zu backen. Bald ist Weihnachten. Ich hoffe wir werden trotzdem schöne Gottesdienste feiern können. Ich und meine Fledermausfreunde haben immer so gerne beim Krippenspiel zugeschaut und der tollen Musik gelauscht.

Um euch schon mal ein wenig Weihnachtsstimmung zu bringen, habe ich heute eine Bastelanleitung für eine essbare Kerze für euch. Ihr könnt sie basteln und verschenken oder einfach selbst essen. Sie ist nämlich ziemlich lecker.

Ihr benötigt:

- Lebkuchensterne oder -herzen mit einem Loch in der Mitte
- Waffelröllchen mit Schokolade
- Mandeln (ganz)
- Puderzucker mit Wasser
vermischt zu Zuckerguss

Anleitung

Zunächst nehmt ihr einen der Lebkuchen und gebt ein wenig Zuckerguss in die Mitte.

Darauf klebt ihr ein Waffelröllchen.

Oben auf das Waffelröllchen kommt nun wieder Zuckerguss, um die Mandel als Kerzendocht zu befestigen.

Alles gut trocknen lassen und fertig.

Bis bald! *Euer Paulchen*



Termine & Neuigkeiten

Unter Vorbehalt



Veranstaltungen, die wir planen und auf die wir im Folgenden hinweisen, stehen alle **unter Vorbehalt wegen der Corona-Pandemie**. Sollte das Infektionsrisiko steigen, könnten sie auch verlegt werden oder ausfallen. Bitte achten Sie deshalb auf die aktuellen Mitteilungen auf unserer Homepage und in der Presse.

Die Adventswerkstatt, die Seniorenadventsfeiern, das leuchtende Wehringhausen und das nachweihnachtliche ökumenische Konzert werden diesmal ausfallen. Der Basar kann nicht am 1. Advent stattfinden. Der Trödelmarkt am letzten Sonntag im Januar wird verschoben in den April oder Mai.

Bitte tragen Sie Maske und halten Sie Abstand. Desinfizieren Sie sich die Hände, wenn Sie kommen, und husten und niesen Sie in die Armbeuge! Personen mit Erkältungssymptomen sollten zu Hause bleiben.



Kurrende- und Turmblasen

An den Adventssamstagen wird unser Posaunenchor ab 19 Uhr vom Turm der Pauluskirche blasen und auf Advent und Weihnachten einstimmen.

Am Morgen des 1. Weihnachtstages ist in den Straßen von Wehringhausen ab 6 Uhr das Kurrendeblasen zu hören. – „Kurrende“ kommt von „Laufen“, der Chor ist also unterwegs.

Vielleicht öffnen Sie mal die Fenster, wenn Sie schon wach sind, oder kommen gar auf die Straße!

Jugendzentrum
paulazzo
in Wehringhausen

Lange Straße 83a

Geöffnet: montags bis freitags
14.30 bis 17.00 Uhr für Kinder
17.30 bis 20.30 Uhr für Jugendliche

Mittwochs ist nur bis 17 Uhr für Kinder geöffnet. Anschließend: Veranstaltungen und Gruppen.

Familiengottesdienst im Advent

Wir laden herzlich ein zu einem Familiengottesdienst am 2. Advent, **6. Dezember, um 11 Uhr** in der Pauluskirche.

Ob es nach dem Gottesdienst auf dem Kirchplatz einen Kaffee und einen Imbiss oder sogar einen kleinen Basar geben kann, hängt von den dann geltenden Corona-Regeln ab. Bitte achten Sie auf unsere Internetseite und auf die Schaukästen!

Stephanuskirche:
2., 9. und 16.
Dezember

Gemeindezentrum

Kuhlestr. 39

**Der
andere
Advent**



mittwochs, 18.30 Uhr
*In einer meditativen halben Stunde mit viel
Stille, Liedern und Musik ist Zeit, sich zu
sammeln und auf den Advent zu besinnen.*

Eine ökumenische Reihe

Adventskonzert mit Harmonic Brass

Das Blechbläserensemble ‚Harmonic Brass‘ kommt am **11. Dezember um 19.30 Uhr** in die Pauluskirche.

Karten gibt es für 15,- Euro bei Herbert Terweiden (Telefon: 02331/333867).

Adventskonzert
Lieder zum Hinhören 

Flötenkreis der Paulusgemeinde
Leitung: Herbert Terweiden
Orgel: Frank Förster
Barbara Rosolová
Panflöte: Willi Weiß

13. Dezember

So. 17 Uhr
Eintritt frei

Gemeindezentrum


Stephanuskirche
Kuhlestraße 39

Flötenkonzert

Am Sonntag, **24. Januar 2021, um 17 Uhr** gibt der Flötenkreis der Paulusgemeinde unter der Leitung von Herbert Terweiden in der Pauluskirche ein Konzert.

Ursprünglich sollte es schon im November stattfinden, musste aber verschoben werden.

Wir trinken Kaffee
aus **fairem** Handel



Konzert zu Gunsten von Kriegsopfern

Am **Sonntag, 7. Februar 2021**, um **17 Uhr** gibt Ani Boshikyan ein Konzert am Flügel der Pauluskirche. Es werden Werke von Johann Sebastian Bach, Johannes Brahms, Arno Babadshanjian und Komitas erklingen.

Die junge Pianistin Ani Boshikyan lebt mit ihrer Familie in Hagen und unterstützt auch den Kindergottesdienst unserer Gemeinde mit ihrem Orgelspiel. Sie stammt aus Armenien und hat dort Klavier studiert und unterrichtet.

Nach dem Konzert bitten wir um eine Spende. Mit dem Geld sollen armenische Familien, die vor dem Krieg in Artsakh (Berg-Karabach) nach Armenien geflohen sind, mit Lebensmitteln, Kleidung und Medikamenten unterstützt werden. Herzlichen Dank für Ihre Hilfe!



Ani Boshikyan



Wir sammeln weiter:

IBAN:

DE15 3506 0190 2004 5890 28

BIC: GENODED1DKD

KD Bank Dortmund

Zweck: Stiftung Pauluskirche

Dinner for Paulus

Trotz Corona sind wir zuversichtlich und bieten für den **20. Februar 2021** ein weiteres Dinner for Paulus an. Die Eintrittskarten sind ab 1. Advent im Verkauf und kosten pro Kopf 45,- Euro incl. Getränke und 6-Gänge-Menü. Sollte das Dinner nicht stattfinden können, gibt es das Geld zurück.

Herbert Terweiden



IBAN: DE35350601902100090018

BIC: GENODED1DKD

KD Bank Dortmund

Besondere Gottesdienste im Advent und zu Weihnachten 2020 und bis ins Jahr 2021

Unter Beachtung von Vorsichtsmaßnahmen, die wir der Corona-Pandemie schulden, feiern wir regelmäßig unsere Gottesdienste, zu denen wir Sie herzlich einladen. Für jeden Sonn- und kirchlichen Feiertag wird ein Gottesdienst im Voraus aufgezeichnet und steht ab dem betreffenden Tag als Video im Internet auf der Homepage unserer Gemeinde zur Verfügung (www.paulusgemeinde-hagen.de).

Wir feiern unsere Gottesdienste: **Jeden Sonntag in der Pauluskirche um 9.30 Uhr** und **im Gemeindezentrum Stephanuskirche um 11 Uhr**.

Der **Kindergottesdienst** – auch für Erwachsene findet ebenfalls jeden **Sonntag um 11 Uhr** in der Pauluskirche statt. Abweichungen und zusätzliche besondere Gottesdienste sind im Folgenden aufgeführt. Kurzfristige Änderungen können sich immer insbesondere wegen der Corona-Pandemie ergeben. Achten Sie deshalb bitte auf unsere Ankündigungen im Schaukasten, auf unserer Internetseite und in der Tagespresse.

So, 6. Dezember

Familiengottesdienst zum 2. Advent

Der im letzten Gemeindebrief ursprünglich für den 1. Advent angekündigte Familiengottesdienst mit Adventsbasar findet nicht statt.

11 Uhr

Pauluskirche

Pfrin. E. Schwerdtfeger

Mi, 2. Dezember, 9. Dezember und 16. Dezember

Ökumenische Meditationsandachten

„Der andere Advent“

18.30 Uhr

Stephanuskirche

Heiligabend

Do, 24. Dezember

in der Pauluskirche:

11 Uhr

Weihnachtsgottesdienst für Familien mit kleinen Kindern*

Pfrin. E. Schwerdtfeger

14 Uhr und 16 Uhr

Familiengottesdienste mit Krippenspiel*

18 Uhr

Christvesper*

Prediger M. Mladek

23 Uhr

Christmette*

Predigerin B. Terweiden

Do, 24. Dezember

10.30 Uhr

im Bodelschwingh-Haus:

Weihnachtsgottesdienst

insbesondere für die Bewohnerinnen und
Bewohner des Bodelschwingh-Hauses und
ihre Angehörigen

Pfr. M. Schwerdtfeger

Do, 24. Dezember

14 Uhr

16 Uhr

18 Uhr

in der Stephanuskirche:

Familiengottesdienste zu Weihnachten*

Gemeindepädagoge T. Busch/Pfr. M. Schwerdtfeger

Christvesper*

Pfr. M. Schwerdtfeger

*Zu den mit * gekennzeichneten Gottesdiensten ist eine **Anmeldung erforderlich** (siehe Seite 3).*

1. Weihnachtstag

Fr, 25. Dezember

9.30 Uhr

11 Uhr

**Gesprächsgottesdienste zum
Weihnachtsfest mit Abendmahl**

Pauluskirche

Stephanuskirche

Pfrin. E. Schwerdtfeger

2. Weihnachtstag

Sa, 26. Dezember

9.30 Uhr

11 Uhr

Weihnachtsgottesdienste

Pauluskirche

Stephanuskirche

Pfr. M. Schwerdtfeger

Silvester

Do, 31. Dezember

16 Uhr

18 Uhr

**Gottesdienste zum Jahresabschluss
mit Abendmahl**

Stephanuskirche

Pauluskirche

Prediger J. Eigenbrodt

Neujahr

Fr, 1. Januar

11 Uhr
15 Uhr

Neujahrsgottesdienste mit Abendmahl

Stephanuskirche Pfr. M. Schwerdtfeger
Pauluskirche

ab **17. Februar** bis
24. März, jeweils mittwochs

19 Uhr

Passionsandacht

Pauluskirche Pfrin. E. Schwerdtfeger

Fr, 5. März

15 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag „Worauf bauen wir?“ vorbereitet von Frauen aus Vanuatu

Pauluskirche Pfrin. E. Schwerdtfeger

So, 7. März

11 Uhr

Familiengottesdienst zur Vorstellung der Konfirmandinnen und Konfirmanden

Pauluskirche Pfrin. E. Schwerdtfeger

So, 21. März

9.30 Uhr
11 Uhr

Judika-Gottesdienst: Frauen.Macht von Frauen gestaltet

Pauluskirche Pfrin. E. Schwerdtfeger
Stephanuskirche Predigerin Terweiden

Darüber hinaus laden wir herzlich ein zu den Gottesdiensten im Agaplesion Allgemeinen Krankenhaus Hagen (**freitags um 18.30 Uhr**) und im Bodelschwingh-Haus (an den **Freitagen 4. Dezember, 8. Januar, 12. Februar und 12. März, jeweils um 16 Uhr**).

Kurz- und Kleingottesdienste feiern wir im Moment nur intern mit dem Kinderhaus Arche. Das monatliche gemeinsame Mittagessen in der Stephanuskirche finden zurzeit nicht statt.

Wer und wo?

Ev.-Luth. Pauluskirchengemeinde
Borsigstr. 11, 58089 Hagen
info@paulusgemeinde.net

Pfarrerin Elke Schwerdtfeger
Borsigstraße 11, Tel. 91 42 18

Pfarrer Martin Schwerdtfeger
Borsigstraße 11, Tel. 33 78 10

Predigt dienst Jürgen Eigenbrodt
Tel. 0170 - 220 36 10
juergen.eigenbrodt@t-online.de

Predigt dienst Matthias Mladek
Tel. 0175 - 1 17 88 71
matthias-purba@t-online.de

Predigt dienst Barbara Terweiden
Tel. 33 38 67, b.terweiden@gmx.de

Predigt dienst Markus Wessel
Tel. 01 60 - 96 71 34 97

Kinder- und Jugendarbeit
Tobias Busch, Tel. 0170/2308822
t-busch@paulusgemeinde.net

Gemeindehaus Borsigstraße
Borsigstraße 11, Küsterin
Kerstin Zuber, Tel. 33 43 03

Gemeindezentrum Stephanuskirche
Kuhlestraße 39, Küsterin
Kerstin Zuber, Tel. 33 43 94

Kindergarten Siemensstraße
Siemensstraße 13, Tel. 33 33 79

Paulus-Kindergarten
Grünstraße 16 a, Tel. 33 88 98

Jugendzentrum „paulazzo“
Lange Straße 83a, Tel. 9 710 730

Diakoniestation Haspe-Wehringhausen
Frankstraße 7, Tel. 42 60 5

Altenpflegeheim Bodelschwingh-Haus
Kuhlestraße 33, Tel. 39 76 80

Kinderhaus Arche
Leopoldstr. 42, Tel. 92 55 39

Bankverbindung

Konto des Kirchenkreises Hagen
KD-Bank Dortmund,
BIC GENODED1DKD

IBAN DE15 3506 0190 2004 5890 28
Stichwort: Paulusgemeinde

Impressum

Der Gemeindebrief wird herausgegeben vom Presbyterium der Ev.-Luth. Pauluskirchengemeinde Hagen.

Redaktionsausschuss

Daniel Adam, Tobias Busch, Helmut Gerisch, Elsbeth Keller, Kim Klinker, Friedrich-Wilhelm Kruse, Mechtild Schumacher, Martin Schwerdtfeger (verantwortlich), Peter von der Heyden

Druck Sterndruck, D. Müller, Castrop-Rauxel, Erscheinung: vierteljährlich, Auflage: 2.700, gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier.

Hinweis auf das Widerspruchsrecht

In diesem Gemeindebrief werden die kirchlichen Amtshandlungen an Gemeindegliedern veröffentlicht. Sind Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden, bitte Ihren Widerspruch an Pfarrer Martin Schwerdtfeger erklären. Bitte vor dem Redaktionsschluss, sonst kann dieser nicht mehr berücksichtigt werden.

Gesetzlich vorgeschriebener **Datenschutzbeauftragter**: SecurCon GmbH & Co. KG, Kai Wiesemann, Ludwigstraße 12, 58638 Iserlohn, 02371-219653, info@securcon.de

Redaktion: Borsigstr. 11, 58089 Hagen
gemeindebrief@paulusgemeinde.net

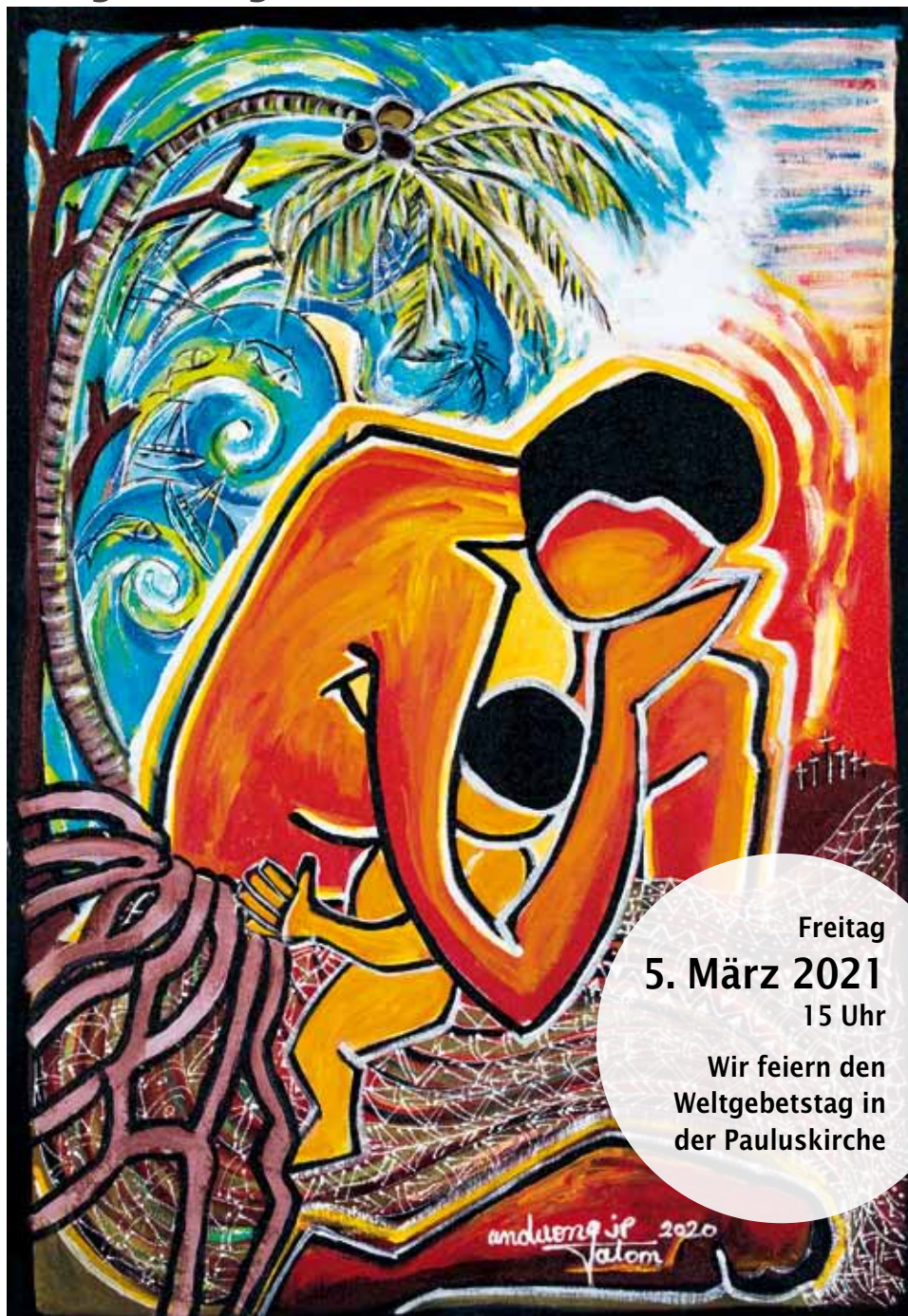
*Wir freuen uns über Ideen und Artikel. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der **17. Januar 2021**.*

www.paulusgemeinde-hagen.de

Evangelische Kirche im Raum Hagen.

Für die Menschen - für die Schöpfung.





Freitag
5. März 2021
15 Uhr

Wir feiern den
Weltgebetstag in
der Pauluskirche

Bild: Julienne Pita, Vanuatu, Cyclon PAM II. 13th of March 2015, Weltgebetstag der Frauen - Deutsches Komitee e.V.